

zwischen Böhmen angreifen. Diesen aber trat hier unerwartet Wallenstein mit einem großen Heere entgegen und zwang sie zum Rückzuge. Auf die Nachricht hiervon kehrte Gustav Adolf um. Er traf Wallenstein bei Nürnberg. Beide befestigten dort ihre Stellungen einander gegenüber. Allein Gustav Adolf sah sich aus Mangel an Lebensmitteln genötigt den Versuch zu machen, das feindliche Lager zu erstürmen. Der Versuch mißlang, und er mußte abziehen. Als aber Wallenstein darauf sich nach Sachsen wandte, um den Kurfürsten zum Frieden mit dem Kaiser zu zwingen, zog auch der Schwedenkönig, welcher die ihm durch den Verlust des sächsischen Bündnisses drohende Gefahr wohl erkannte, dahin. Bei seiner Ankunft erfuhr er, daß Wallenstein in dem Glauben, wegen des bevorstehenden Winters sei kein Angriff zu befürchten, seine Truppen zum Teil in die Winterquartiere geschickt und zerstreut habe. Diese Nachricht war für Gustav Adolf Veranlassung, eine Schlacht mit ihm zu suchen. Er traf ihn bei Lützen 1632. Gustav Adolf leitete die Schlacht selbst. Dabei geriet er, als er einem bedrängten Truppenteile Hülfe bringen wollte, zu nahe an den Feind und wurde erschossen. Seine Truppen aber, welche den Tod ihres hochverehrten Führers rächen wollten, erfochten einen glänzenden Sieg.

#### Ende des dreißigjährigen Krieges.

Nach dem Tode des Schwedenkönigs trat das Eingreifen der Franzosen immer mehr in den Vordergrund. Sie hatten diesen mit Geld unterstützt, mit Wallenstein unterhandelten sie gegen den Kaiser, und schließlich gingen sie dazu über, selbst Truppen in Deutschland einrücken zu lassen. Unser armes Vaterland wurde nun von Schweden und Franzosen schrecklich verheert. Es kam noch zu verschiedenen Schlachten, aber keine führte eine Entscheidung herbei. Währenddessen wurden Verhandlungen gepflogen und endlich auch der Friede geschlossen. Die Unterzeichnung der Verträge fand 1648 zu Münster in Westfalen statt; der Friede ist deshalb unter dem Namen „Westfälischer Friede“ bekannt. Die wichtigsten Bestimmungen desselben sind folgende: